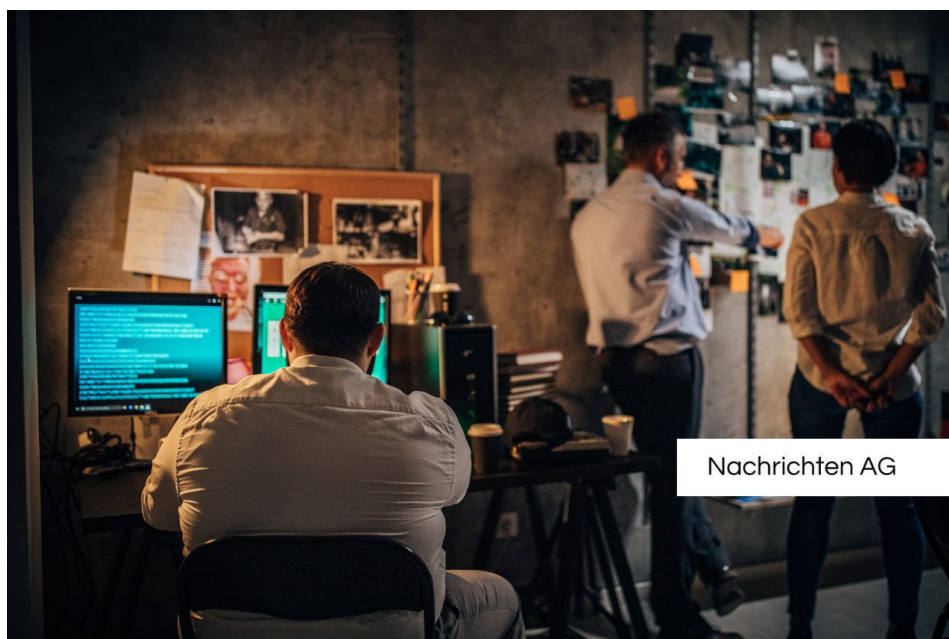


Doping-Skandal schockt Potsdam: Kanusport-Star Hiller gesperrt!

Arndt Hanisch, Chef-Bundestrainer, distanziert sich vom Dopingskandal rund um Kanu-Athleten Martin Hiller. Negative Folgen für den Sport.



Potsdam, Deutschland - Im deutschen Kanusport ist ein schwerwiegender Dopingfall aufgetreten, der weitreichende Konsequenzen nach sich zieht. Martin Hiller, ein ehemaliger Spitzenkanusprinter und Bronze-Medaillengewinner bei den Weltmeisterschaften 2024, erhielt eine vierjährige Dopingsperre. Diese wurde im Februar 2025 verhängt, nachdem der Sportler positiv auf drei anabole Substanzen getestet wurde. Hiller, der zwischen 2022 und 2024 zu den besten Athleten seines Sports zählte, akzeptierte die Sperre und legte keinen Einspruch gegen die Entscheidung der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) ein. Er ist der erste namentlich genannte Athlet in einer großen Anti-Doping-Ermittlung, die seit März 2020 läuft und bis zu 130 Sportler betrifft, die anonym verurteilt wurden.

Arndt Hanisch, der seit 2020 Chef-Bundestrainer des Deutschen Kanu-Verbands ist, äußerte sich zu den Auswirkungen des Dopingfalls. In einem Interview mit **rbb24** betonte Hanisch, dass die negative Publicity für den gesamten Kanusport verheerend sei. Er und der Verband distanzieren sich eindeutig von Doping und betrachten es als inakzeptabel. Das Dopingvergehen hatte zur Folge, dass Hiller aus der Sportfördergruppe ausgeschlossen wurde.

Die Nationale Anti-Doping-Agentur informierte den Deutschen Kanu-Verband bereits im Dezember 2024 über die laufende Untersuchung, durfte aber die Details aufgrund von Datenschutz und rechtlichen Vorgaben nicht öffentlich machen.

Reaktionen und Maßnahmen

Der mit Hiller verbundene KC Potsdam hat daraufhin dessen Profil von der Vereinswebsite entfernt. Es war der erste bekannte Dopingfall im Verein, der seit seiner Gründung keine ähnlichen Vorfälle verzeichnet hatte. Hanisch erklärte weiter, dass alle Athleten am Olympiastützpunkt Potsdam regelmäßig getestet werden und Antidopingregeln unterliegen. Der Bundestrainer erklärte auch, dass die Athleten möglicherweise bereits Verdacht geschöpft haben, da Hiller nicht mehr zu Lehrgängen eingeladen wurde.

Die Dopingkontrollen sind ein zentraler Bestandteil der Präventionsmaßnahmen im Sport. **Statista** berichtet, dass in Deutschland 2022 rund 12.400 Dopingkontrollen durchgeführt wurden, bei denen zahlreiche Verstöße festgestellt wurden. Doping umfasst die Einnahme leistungssteigernder Substanzen, und die NADA führt regelmäßige Kontrollen sowohl im Training als auch bei Wettbewerben durch. Trotz der strengen Maßnahmen und der öffentlichen Ablehnung von Doping durch die Mehrheit der Bevölkerung bleibt die Herausforderung bestehen, die Integrität des Sports zu sichern.

Blick in die Zukunft

Für Martin Hiller könnte die Zukunft aufgrund der Sanktionen und der anhaltenden Ermittlungen schwierig werden. Die Potsdamer Staatsanwaltschaft hat bereits ein Strafverfahren gegen ihn wegen Verstoßes gegen das Anti-Doping-Gesetz eingeleitet, mit einem Antrag auf eine Geldstrafe von 30 Tagessätzen zu jeweils 70 Euro. Hanisch hat angekündigt, dass Maßnahmen zur Prävention weiterhin von größter Bedeutung sind, um solche Vorfälle zukünftig zu vermeiden. Der Deutsche Kanu-Verband erwartet zudem, dass die NADA bald weitere Informationen zu diesem Fall veröffentlichen wird.

Die öffentliche Wahrnehmung und die strikte Einhaltung der Dopingregelungen sind essenziell für die Erhaltung des Vertrauens in den Sport. Der Fall Hiller wirft nicht nur Fragen über individuelle Verantwortung, sondern auch über die notwendigen Schutzmaßnahmen für den gesamten Kanusport auf.

Die Entwicklungen rund um diesen Dopingfall bleiben abzuwarten, und die betroffenen Akteure stehen vor großen Herausforderungen. Die Hoffnung auf ein wiederhergestelltes Vertrauen in den Sport ist stark, doch die Dopingproblematik bleibt eine drängende Herausforderung, die kontinuierlich angegangen werden muss.

Zusammenfassend ist der Fall Martin Hiller ein Alarmsignal für den deutschen Sport und besonders für den Kanusport, wo Prävention und Aufklärung klar im Vordergrund stehen müssen.

Für weitere Informationen zu den Details des Falls und den Maßnahmen, die von der NADA ergriffen werden, siehe auch **Sportschau**.

Details	
Vorfall	Doping
Ursache	Verstoß gegen das Anti-Doping-Gesetz
Ort	Potsdam, Deutschland

Details	
Festnahmen	1
Schaden in €	2100
Quellen	• www.rbb24.de • www.sportschau.de • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net